

Protokoll	34. Sitzung Lenkungsgruppe
Datum und Ort	Mittwoch, 24. Oktober 2018 Rathaus Untereisenheim
	
Teilnehmer	Konrad Schlier (Bgm. Bergtheim), Andreas Hoßmann (Bgm. Eisenheim), Rosalinde Schraud (Bgm. Estenfeld), Klara Schömig (Bgm. Güntersleben), Bernd Schraud (Bgm. Hausen), Thomas Eberth (Bgm. Kürnach), Birgit Börger (Bgm. Prosselsheim), Martina Rottmann (Bgm. Oberpleichfeld), Burkhard Losert (Bgm. Rimpar), Alois Fischer (Bgm. Unterpleichfeld), Otto Waldmann (ALE Unterfranken), Sebastian Grimm (RM LK Würzburg), Ulrike und Jens Lilienbecker (Büro Lilienbecker)
Entschuldigt	-
Gat TOP	Michael Kolb, TMT Bayreuth
ILE-LEADER	Einladung bzw. Abstimmung mit LEADER-Koordinator Wolfgang Fuchs (AELF Bad Neustadt), Harald Fröhlich (LAG Wein, Wald, Wasser) ist erfolgt.
erstellt von	Jens Lilienbecker, Tel. 09763 / 9 30 04 90
nächste Treffen	<ul style="list-style-type: none"> - Lenkungsgruppe: Mittwoch, 28. November 2018, 9:00 Uhr: Estenfeld - Mitgliederversammlung: Mittwoch, den 28. November, Estenfeld im Anschluß
Terminvorschau	<ul style="list-style-type: none"> - Lenkungsgruppe: Mittwoch, 30. Januar 2019 im Gebiet der BauGe Brend-Saale - Lenkungsgruppe: Donnerstag, 28. Februar 2019 in Güntersleben - Lenkungsgruppe: Mittwoch, 27. März 2019 in Hausen - Lenkungsgruppe: Mittwoch, 24. April 2019 in Kürnach - Lenkungsgruppe: Mittwoch, 29. Mai 2019 in Oberpleichfeld - Lenkungsgruppe: Mittwoch, 26. Juni 2019 in Prosselsheim - Lenkungsgruppe: Mittwoch, 31. Juli 2019 in Rimpar - Lenkungsgruppe: Mittwoch, 25. September 2019 in Unterpleichfeld - Lenkungsgruppe: Mittwoch, 23. Oktober 2019 in Bergtheim - Lenkungsgruppe: Mittwoch, 27. November 2019 in Eisenheim

TOP 1. Konzept Bauhöfe - Vorgehensweise und Förderung

Es wird informiert, dass auch Prosselsheim, Eisenheim und Hausen Interesse haben, sich an dem geplanten Bauhofkonzept zu beteiligen, das Bergtheim und Oberpleichfeld angehen wollen. In der Zwischenzeit hatten Lilienbeckers bereits eine Aufgabenstellung für solch ein Konzept in Anlehnung an das Beispiel BauGe Brend-Saale skizziert und an die Teilnehmer gemailt. Frau Lilienbecker führt dazu aus, dass es Sinn macht, alle Bauhöfe des Würzburger Nordens zu untersuchen, um nicht nur Zusammenlegungen, sondern auch weitere Kooperationspotentiale analysieren zu können.

Die Teilnehmer geben erste Hinweise zur Ergänzung der Aufgabenstellung (Kooperationsmöglichkeiten, Kooperationsmodell, Vermeidung von Organisationsverschulden, Unfallsverhütungsvorschriften etc.) Herr Eberth verweist in diesem Zusammenhang auf die „Spezialisten“, die in jedem Bauhof vorhanden sind (Ergänzung: Spezialisierung von Bauhöfen).

Die Förderung des Konzepts über das ALE wird Herr Waldmann prüfen. Er führt aus, dass fiskalische Aussagen nicht über das ALE gefördert werden. Herr Lilienbecker regt daher an, das Konzept ggf. in zwei Teile zu gliedern, einen förderfähigen Teil und einen Teil ohne Förderung. Frau Lilienbecker rechnet für das Konzept mit allen Bauhöfen mit Gesamtkosten von ca. 40.000 Euro. Gefördert werden kann das Konzept mit bis zu 75 %.

Ergebnis:

Es wird vereinbart, dass sich alle Gemeinden an der Erstellung des Bauhofkonzeptes beteiligen und die Bauhöfe im Hinblick auf Kooperationsmöglichkeiten untersuchen zu lassen. Herr Waldmann prüft zeitnah die Förderfähigkeit der Aufgabenstellung. Bis Ende Oktober ergänzen die Teilnehmer ggf. die Aufgabenstellung, damit Lilienbeckers die Ausschreibung vornehmen und weitere Entscheidungen bereits bei der nächsten Sitzung bzw. Mitgliederversammlung am 28. November getroffen werden können. Außerdem wird vorgeschlagen, die Januar-Sitzung als Exkursion zur BauGe Brend-Saale zu nutzen. Herr Hoßmann bietet an, die dortigen Mitarbeiter dafür anzufragen.

TOP 2. Rücklauf Fragebogen Blühflächen

Bisher haben Rimpar und Eisenheim die Fragebögen ausgefüllt und an Lilienbeckers gesandt. Zudem hat Prosselsheim Hinweise zur Vorbereitung von Regiosaat gegeben.

Ergebnis

Bis zum 15.12.2018 sollen die restlichen Fragebögen an Lilienbeckers gemeldet werden.

TOP 3. Weitere Vorgehensweise Umsetzung Datenschutz / Informationssicherheit

Die Teilnehmer informieren, dass bis auf Rimpar alle Gemeinden bzw. VGs nun einen externen Datenschutzbeauftragten über das Kommunalunternehmen beauftragen wollen.

Es wird noch einmal angesprochen, als internen Datenschutzbeauftragter für alle Gemeinden den Geschäftsführer der Gemeinde Rimpar anzufragen, der bald in Ruhestand geht.

Zur Förderung des Informationssicherheitskonzeptes führt Herr Lilienbecker führt aus, dass noch keine neuen Informationen vorliegen.

Ergebnis

Bis zur nächsten Sitzung klärt Herr Losert, ob der Geschäftsführer bereit wäre, als interner Datenschutzbeauftragter für alle Gemeinden zu fungieren und was diese Dienstleistung kosten würde.

Um Aktivitäten in Bezug auf die Einführung eines Informationssicherheitskonzeptes nachweisen zu können, wird Herr Schlier Herr Müller von Regierung von Unterfranken anrufen und um eine kurze Stellungnahme bitten.

TOP 4. Ergebnisse Workshop Klosterlangheim - u.a. in Zukunft öffentliche Sitzungen Lenkungsgruppe?

Das Protokoll von Klosterlangheim liegt noch nicht vor.

In Bezug auf den Informationsfluss zu den Gemeinderäten wird diskutiert, ob und wie die Protokolle der Lenkungsgruppe öffentlich gemacht werden können.

Ergebnis:

Lilienbeckers sollen ab sofort die Protokolle der Lenkungsgruppe nach einer Rückmeldefrist von einer Woche und Freigabe vom Vorsitzenden auf der Webseite vom Würzburger Norden veröffentlichen. Die Sitzungen der Lenkungsgruppe sind nach wie vor nicht öffentlich. Über die Projekte, die in den nächsten 3 Jahren angegangen werden sollen, wird in der nächsten Sitzung gesprochen.

TOP 5. Termin und Tagesordnung Mitgliederversammlung 2018

Die Mitgliederversammlung soll am 28. November, im Anschluß an die Sitzung der Lenkungsgruppe stattfinden. Die Tagesordnung wird noch festgelegt.

Zur Erinnerung:

1. Vorsitzender: Bgm. Konrad Schlier, 1. Stellvertreterin: Bgm. Birgit Börger, 2. Stellvertreter: Bgm. Burkard Losert, Beisitzer: Bgm. Andreas Hoßmann und Bgm. Martina Rottmann.

Die Kassenprüfer werden gewählt. Bei der Gründung 2016 haben sich Bgm. Rosaline Schraud und Bgm. Bernd Schraud zur Verfügung gestellt .

TOP 6. Sonstiges

Antwortschreiben der Staatskanzlei und des Staatsministeriums

Herr Schlier informiert über drei Schreiben, die bei ihm eingegangen sind (siehe Anlage):

- „Positionspapier Initiative Grundwasserschutz und Kulturlandschaft im Würzburger Norden“
- „Feldhamsterpopulation im Würzburger Norden: Aktionsprogramm“
- „Reaktivierung der Mainschleifenbahn“

Hinweis von Frau Börger zur Mainschleifenbahn: aktuelles Fahrgastpotential liegt bei 900 Personenkilometer pro Kilometer Strecke, Kommunalunternehmen passt die Ausschreibung an den Linienverkehr an

3. Rundbrief

Lilienbeckers bereiten den nächsten Rundbrief vor. Er soll wieder gedruckt und mit Ausnahme von Kürnach über die Gemeinden an die Haushalte verteilt werden. Lilienbeckers werden den Rundbrief im Entwurf noch einmal schicken.

Terminvorschau 2019

Die Termine der Lenkungsgruppe für das nächste Jahr werden festgelegt:

- Lenkungsgruppe: Mittwoch, 30. Januar 2019 im Gebiet der BauGe Brend-Saale
- Lenkungsgruppe: Donnerstag, 28. Februar 2019 in Güntersleben
- Lenkungsgruppe: Mittwoch, 27. März 2019 in Hausen
- Lenkungsgruppe: Mittwoch, 24. April 2019 in Kürnach
- Lenkungsgruppe: Mittwoch, 29. Mai 2019 in Oberpleichfeld
- Lenkungsgruppe: Mittwoch, 26. Juni 2019 in Prosselsheim
- Lenkungsgruppe: Mittwoch, 31. Juli 2019 in Rimpar
- Lenkungsgruppe: Mittwoch, 25. September 2019 in Unterpleichfeld
- Lenkungsgruppe: Mittwoch, 23. Oktober 2019 in Bergtheim
- Lenkungsgruppe: Mittwoch, 27. November 2019 in Eisenheim

EIP-Agri-Projekt Würzburger Norden

Frau Lilienbecker informiert über einen heutigen Anruf von Dr. Patzwahl. Danach habe das Landwirtschaftsamt Kitzingen ebenfalls einen Antrag für ein EIP-Agri-Projekt gestellt und den wissenschaftlichen Kooperationspartner, der für das Projekt im Würzburger Norden vorgesehen war, abgeworben. Zur Klärung dieser Sachlage soll der Amtsleiter Herr Düll zur nächsten Sitzung eingeladen werden.

8. Stand Umsetzung Mehr-als-Kraut-und-Rüben-Tour - Ergebnis der Nachverhandlung und Auftragsvergabe / Vorstellung Unternehmen TMT und Anforderungen für die App

Frau Lilienbecker informiert, dass die Nachverhandlung mit TMT aus Bayreuth erfolgreich verlaufen ist. Die App kann nun für IOS und Android programmiert werden.

Zur Umsetzung schlägt sie eine Testphase in Estenfeld und Hausen vor, um noch ggf.. Hinweise zur Benutzerfreundlichkeit der App zu erhalten. In Estenfeld können z.B. die Schüler der Mittelschule testen. Ebenso sollen ungeübte Handynutzer testen, wird angeregt.

Um die Mehr-als-Kraut-und-Rüben-Tour einzuführen und in der Bevölkerung besser bekannt zu machen, schlägt Frau Lilienbecker eine gestufte Vorgehensweise und eine „Fertigstellungsveranstaltung“ im September vor. Es wird auf die Notwendigkeit hingewiesen, dies mit LEADER abzustimmen.

Ergebnis:

Mit TMT wird ein Werkvertrag geschlossen. Die Durchführung einer Testphase trifft auf Zustimmung. Nach und nach werden dann die Stationen in den einzelnen Orten freigeschaltet und jeweils mit einer eigenen Veranstaltung begleitet. Die Eröffnung aller Stationen soll dann als offizielle LEADER-Veranstaltung im September 2019 durchgeführt werden, zu der auch alle Gemeinderäte eingeladen werden. Lilienbeckers stimmen sich dazu mit dem LEADER-Management ab.



Herr Kolb stellt das Unternehmen TMT vor und informiert über die Einsatzmöglichkeiten von Hot-Spots und die digitale Beschilderung mittels Infodisplays in den einzelnen Gemeinden. Im Hinblick auf die Umsetzung der Mehr-als-Kraut-und-Rüben-Tour geht auf die QR-Tour von Bad Berneck ein und zeigt den Einsatz der QR-Codes am praktischen Beispiel. Die App für die Mehr-als-Kraut-und-Rüben-Tour wird so programmiert, dass nach der Installation entweder Teile oder alle Inhalte heruntergeladen werden können. Die Freischaltung erfolgt vor Ort per QR-Code. Ausführlich wird über die Möglichkeiten gesprochen, wie der Inhalte heruntergeladen werden können. Englische Wörter sollen in den Beschreibungen vermieden werden.

Ergebnis:

Das Herunterladen kann von zu Hause aus über den eigenen Internetanschluss oder unterwegs über WLAN oder das Mobilfunknetz erfolgen. Aufgrund der hohen Datenmenge (Videos) empfiehlt sich jedoch für unterwegs das Herunterladen über WLAN. Im Rahmen der App werden daher jeweils Startpunkte in Gemeinden angezeigt, sofern WLAN dort vorhanden ist. Wer unterwegs per Zufall einen QR-Code findet, erhält eine kurze Info zur Nutzungsmöglichkeit (auf dem QR-Code-Schild und als Hinweis auf der App).